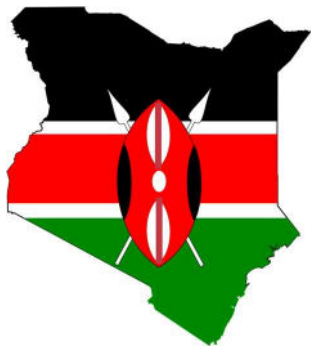




«Projekt Ukunda» (Kenia)

Jahresbericht 2025

*«Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft.
Konzentriere dich auf den gegenwärtigen Moment.»*
(Buddha)

Das vergangene Berichtsjahr 2025 war global geprägt von anhaltenden geopolitischen Spannungen, speziell in Osteuropa, im Nahen Osten und auch in Afrika.

Weltweit nehmen die Unsicherheiten zu – sei es durch Umweltveränderungen, politische Spannungen oder den stetigen Verlust von Vertrauen in staatliche Institutionen. Doch gerade in Zeiten des Umbruchs zeigt sich, wie viel Kraft in gemeinschaftlichem Handeln steckt.

Die Herausforderungen sind real und spürbar. Aber sie lähmen uns nicht – im Gegenteil: Sie machen uns entschlossener, nach vorne zu schauen, Lösungen zu suchen und diese auch zu verwirklichen. Hoffnung entsteht dort, wo Menschen zusammenstehen und Verantwortung übernehmen.

Das Weltgeschehen 2025 war leider einmal mehr geprägt von diversen Spannungen, insbesondere dem immer noch andauernden Ukrainekrieg und der Nahost-Situation, sowie dem Amtsantritt von Donald Trump in den USA, der äusserst stark die globalen Handelsbeziehungen beeinflusste. Dann gab es auch noch einen starken Trend zur Multipolarität, wobei neue Machtzentren wie Indien und China an Bedeutung gewannen, während weltweit mit Klimafolgen und internen politischen Herausforderungen gekämpft werden musste.

Extreme Wetterereignisse wie das "Palisades Fire" in Los Angeles zu Beginn des Jahres und schwere Bergstürze in der Schweiz verdeutlichten erneut die fortschreitende Klimakrise.

Bedeutende Jubiläen wie das Ende des Zweiten Weltkriegs markierten das Jahr, das auch durch Fortschritte bei der Digitalisierung (AI Act) und der EU-Erweiterung (Schengen) geprägt war, aber ebenfalls die Notwendigkeit von neuen internationaler Kooperationen aufzeigte.

Das aktuelle Weltgeschehen verändert sich rasant. Ein prägender und einschneidender Wandel zeichnet sich ab.

Soviel zum Weltgeschehen in diesem Rückblick.

Diese Entwicklung hat auch einen Einfluss auf unsere Tätigkeit in Ukunda und betrifft uns deshalb auch als Verein «Projekt Ukunda».

Darum werfen wir nun einen Blick auf das Jahr 2025 in Kenia.

Kenia ist eine politisch stabile Präsidentialrepublik mit regionaler Bedeutung, erlebt aber seit 2024 verstärkte innenpolitische Spannungen. Über 52 Mio. Personen leben auf einer Fläche von mehr als 500'000 km². Proteste gegen die Regierung (insbesondere wegen hoher Steuern, Korruption und Lebenshaltungskosten) wurden teils gewaltsam von Sicherheitskräften niedergeschlagen.

Präsident Ruto reagierte mit der Auflösung des Kabinetts, um eine breitere Regierung zu bilden, während Menschenrechtsverletzungen, politische Einschüchterungen und ethnische Konflikte weiterhin Herausforderungen darstellen, auch wenn die Medienlandschaft relativ offen ist.

Aktuelle politische Lage (Stand 2024/2025)

- *Proteste und Unruhen:* Seit Juni 2024 kommt es regelmässig zu Demonstrationen, insbesondere der jungen Generation (#OccupyStateHouse), gegen die Regierungspolitik, hohe Schulden und Korruption, was zu gewaltsamen Zusammenstössen mit Toten und Verletzten führte.
- *Regierungsreaktion:* Präsident Ruto löste sein Kabinett auf, um eine Regierung auf breiter Basis zu bilden und Reformen gegen Korruption und hohe Staatsverschuldung anzugehen.
- *Demokratie vs. Autoritarismus:* Kenia gilt als "Hybridregime", das demokratische Strukturen mit autoritären Tendenzen verbindet; die Situation ist von einem Ringen um Demokratie geprägt.

Herausforderungen

- *Menschenrechte & Sicherheit:* Polizeigewalt bei Protesten, willkürliche Verhaftungen von Journalisten/Aktivisten und Entführungen kritischer Stimmen sind Probleme.
- *Soziale Ungleichheit:* Grosse Armut, besonders im Norden, und ungleiche Ressourcenverteilung verschärfen soziale Spannungen.
- *Korruption:* Ein wiederkehrendes Thema, das die Regierungskrise und die Unzufriedenheit der Bevölkerung anheizt.

Gesellschaft und Wirtschaft

- *Anhaltende Protestbereitschaft:* Nach den schweren, teils tödlichen Unruhen der «Generation Z» im Jahr 2025 gegen Steuererhöhungen und Korruption bleibt die Stimmung im Land unbeständig und schwankend. Berichte über Planungen für neue Massenproteste im Januar 2026 existieren.
- *Wirtschaftliche Lage:* Trotz prognostizierter Wachstumsraten von etwa 4,9 % bis 5,3 % leidet das Land unter einer hohen Staatsverschuldung und einem steigenden Haushaltsdefizit.

Die hohe Jugendarbeitslosigkeit bleibt ein weiterer zentraler Streitpunkt und ein Hauptgrund für die Unzufriedenheit in der Bevölkerung.

- *Korruption und Menschenrechte*: Sie sind weiterhin ein tief verwurzeltes Problem. Menschenrechtsorganisationen kritisieren zudem die Polizeigewalt bei der Niederschlagung vergangener Proteste sowie das Verschwindenlassen von Aktivisten.

Bildungspolitische Herausforderungen

- Trotz der kenianischen Regierungspolitik der obligatorischen Grundschulbildung gehen immer noch rund 1,9 Millionen Kinder in Kenia nicht zur Schule. In Kenia ist der Hauptfaktor die Armut, die zu einer grossen Anzahl von Kindern ohne regelmässige Grundschulausbildung beiträgt. Obwohl der Unterricht in öffentlichen Grundschulen «kostenlos» ist, sind versteckte Kosten für viele Kinder aus armen Haushalten weiterhin ein Hindernis. Damit ein Kind in einer öffentlichen Grundschule in Kenia eingeschrieben werden kann, muss es nämlich eine vollständige Schuluniform haben, die Einschreibegebühr zahlen und seinen Schreibtisch bezahlen. Andere Kosten, einschliesslich Mahlzeiten und Prüfungsgebühren, umfassen eine Vielzahl versteckter Gebühren, die es im Wesentlichen lediglich für Kinder aus finanziell besser gestellten Häusern möglich machen, eine adäquate Schulbildung zu erhalten. Ausserdem zeichnet sich die «kostenlose» Grundschulausbildung durch einen enormen Lehrpersonen-Mangel aus, weshalb auch die Qualität des Unterrichts leidet.
- Bei SWIKUNDA glauben wir, dass die Bereitstellung von Bildung auch für Waisen und gefährdete Kinder, ein grundlegender Schritt in die richtige Richtung und Hoffnung auf eine bessere Zukunft ist. Als Kernbestandteil unserer Arbeit vor Ort ist die Stärkung von Gemeinschaften, um Kontrolle über das eigene Leben zu erlangen, Selbstbestimmung zu fördern und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Dies alles zielt darauf ab, den Kreislauf der Armut langfristig zu durchbrechen. Die Gesamtzahl der Kinder, die so von unserem «Projekt Ukunda» im Jahr 2025 unterstützt wurden, liegt etwa bei rund 150. Das entspricht ungefähr einem Drittel aller Lernenden auf SWIKUNDA.
- Dabei vergessen wir auch nicht, dass die Bedeutung der frühkindlichen Bildung für ein Kind nicht genug betont werden kann. Pädagoginnen und Pädagogen sind sich alle einig, dass Kinder, die in einem Jahr Vorschulerziehung eingeschrieben sind, eher die Fähigkeiten entwickeln, die sie benötigen, um in der Schule erfolgreich zu sein.

1. Patenschaftsprojekt

Anfangs 2025 zählten wir rund 130 Patenschaften mit denen wir weiterhin minderbemittelten Eltern die Möglichkeit geben, trotzdem ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Sonja Wepfer, Patenschaftsverantwortliche in der Schweiz, muss viele Anpassungen tätigen. Sie muss jeweils die einzelnen Paten und Patinnen über den bevorstehenden Schulabschluss der Schulabgänger informieren und anfragen, ob sie allenfalls bereit wären eine weitere Patenschaft zu übernehmen.

2. SWIKUNDA

Das Schuljahr 2025 konnte mit total 454 Kindern gestartet werden.

Die folgende Tabelle zeigt detailliert die Zusammensetzung der einzelnen Klassen.

Class	Boys	Girls	TOTAL	
Day Care (KG 1)	11	3	14	Spielgruppe
PP 1 (KG 2)	16	15	31	Pre Primary 1
PP 2 (KG 3)	19	18	37	Pre Primary 2
Subtotal	46	36	82	
Grade 1	18	15	33	
Grade 2	16	14	30	
Grade 3	23	20	43	
Subtotal	57	49	106	
Grade 4	23	27	50	
Grade 5	17	26	43	
Grade 6 East	14	12	26	
Grade 6 West	14	12	26	
Subtotal	68	77	145	
Primary School total	171	162	333	
Junior Secondary				
Grade 7	16	20	36	
Grade 8 East	12	12	24	
Grade 8 West	13	12	25	
Grade 9	20	16	36	
Subtotal	61	60	121	
TOTAL	232	222	454	

Das Schuljahr 2025 wird als weiteres prägendes Kapitel in der Geschichte von SWIKUNDA in Erinnerung bleiben. Dies, weil die Grundschule neu um die funktionsfähige Junior Secondary School im neuen System erweitert wurde und so das auslaufende 8-4-4-System ersetzt.

Aber auch als Internatsschule, die Lernenden der Grade 7 bis 9 offensteht, kann SWIKUNDA so weiterhin eine qualitativ hochwertige Bildung für Lernende aus Ukunda anbieten.

Zum ersten Mal legten Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse auf SWIKUNDA einer nationalen Prüfung teil, die zur Bestimmung der Einteilung in die Senior High School (Klasse 10) verwendet wird. Die Ergebnisse, die gegen Ende des Jahres veröffentlicht wurden, waren beeindruckend und ermutigend, wobei die Mehrheit der Lernenden die Erwartungen übertraf. Diese starke Leistung bestätigt das Engagement der Lehrpersonen, die Disziplin der Lernenden und der übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3. Personelles

Vorstand

Zur Besprechung unserer eigentlichen «Kerngeschäfte», konnten wir drei Vorstandssitzungen abhalten. Nach wie vor sind immer noch zwei Sitze im Vorstand unbesetzt.

Angestellte auf SWIKUNDA per Ende 2025

1 Schuldirektor	3 Buschauffeure
1 stv. Schuldirektor, Sekretär und Buchhalter	1 Gärtner
1 Schulleiter	1 Hausdame
1 stv. Schulleiter	2 Köche
3 Kindergärtnerinnen	1 Schreiner
5 Unterstufenlehrpersonen (1. – 3. Klasse)	1 Sekretärin
7 Mittelstufenlehrpersonen (4. – 6. Klasse)	3 Sicherheitsleute
7 Oberstufenlehrpersonen (7. – 9. Klasse)	1 Vorsitzender des Vereins «Project Ukunda»
1 Gebärdensprachlehrerin	

Vereinsmitglieder

Der Mitgliederbestand des Vereins hat sich im vergangenen Jahr wie folgt verändert:
An der GV vom 25. April 2025 haben vier Mitglieder ihren Austritt bekannt gegeben, aber keine neuen Mitglieder konnten aufgenommen werden.
Somit zählt der Verein nun neu 124 Mitglieder.

4. Finanzielles

Das Rechnungsjahr 2025 schliesst mit einem Gewinn von fast 3000 Fr. ab.
Die Adventsaktion 2025 hat rund 15'000 Fr. eingebracht.
Damit haben wir neu ein Vereinsvermögen von genau 51'264.79 Fr.

Die detaillierten Erläuterungen zur Jahresrechnung werden die Mitglieder jeweils durch die Kassierin Sarina Manetsch erhalten.

5. Anlässe

Die 19. GV konnte am 25. April 2025 abgehalten werden. Sie fand wiederum in verdankenswerter Weise im Pfarreiheim der katholischen Kirchgemeinde Tobel-Tägerschen statt. Die Anwesenden wurden um 19.30 Uhr, vorgängig der Versammlung, mit einem kleinen Imbiss verwöhnt.

Die GV wurde von 19 Mitgliedern besucht, 13 Mitglieder haben sich entschuldigt.
Jahresbericht und Jahresrechnung wurden ohne Diskussion genehmigt.

Der zur Tradition gewordene *Ukunda-Brunch* am letzten Sonntag im September im Pfarreiheim haben am 28. September 2025 wiederum rund 80 Gäste besucht und sich am köstlichen Buffet bestens verpflegt.

Der *Weihnachtsmarkt* am 22. und 23. November in der Komturei war wiederum ein sehr gelungener Anlass mit sehr vielen Ausstellern, Besuchern und Besucherinnen.
Es resultierte ein Reinerlös von über 1700 Fr.

6. Ausblick

Bereits seit dem Schuljahr 2015 liegt die Kapazität von SWIKUNDA immer zwischen 400 und 500 Kindern, unterstützt von engagierten Lehrpersonen und zahlreichen weiteren Mitarbeitenden. So arbeitet diese Schulgemeinschaft das ganze Schuljahr unermüdlich daran, die Infrastruktur in Ordnung zu halten oder allenfalls zu verbessern, die akademischen Ergebnisse zu stärken und auch ausserschulische Programme auszubauen.

Manchmal liegt aber die Stärke nicht im Umbruch, sondern in der Beständigkeit. Das Berichtsjahr 2025 stand im Zeichen von Stabilität. Der Jahresbericht zeigt unser Projekt und Aktivitäten, mit denen wir SWIKUNDA gefördert haben. Unsere Mission bleibt klar: Wir möchten jungen Menschen die Gelegenheit geben sich für die verschiedensten Schulfächer zu begeistern, Neugier zu wecken, Orientierung zu bieten und Zukunftsaussichten schaffen. Nur gemeinsam können wir Räume gestalten, in denen diese jungen Menschen ihr Potenzial und ihre Möglichkeiten entdecken.

7. Dank

All das ist nur möglich dank Ihnen – unseren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Freiwilligen, Sponsorinnen und Sponsoren sowie verschiedenen Institutionen.

Ihr Engagement macht Hoffnung zum so weitermachen.

Lassen Sie uns deshalb diesen Weg gemeinsam weitergehen – entschlossen, mutig und voller Zuversicht.

Wil, 24. April 2026



Ivo Kreis, Präsident